

Landeshauptstadt Magdeburg

Änderungsantrag

DS0392/06/1 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0392/06	16.10.2006

Absender SPD-Stadtratsfraktion	
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 09.11.2006

Kurztitel Schulentwicklungsplan 2007/2008
--

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Beschlusstext Ziffer 4. zu A) Sekundarschulen 4 wird wie folgt geändert:

4. Sek "O. Linke" und Sek "Fr. Naumann "

„Zwischen der Sek "O. Linke" und Sek "Fr. Naumann" erfolgt eine Fusion. Gemeinsamer Standort wird die Schulanlage Schmeilstraße (Sek "O. Linke").

Im Schuljahr 2007/08 erfolgt keine Klassenbildung in Stufe 5 an der Sek "Fr. Naumann". Die Schüler aus den SBZ der GS "Am Westernplan", "Stormstraße", "Am Glacis", "Annastraße", "Am Westring" gehen zur Sek "O. Linke". Schüler aus dem SBZ der GS "Nordwest" werden an der Sek "W. Weitling" beschult.

Der Prozess der Fusionierung zwischen den Sek "O. Linke" und "Fr. Naumann" wird mit der Zielstellung umgesetzt, dass Ende des Schuljahres 2010/11 die Fusionierung abgeschlossen ist.

~~Der Standort A. Vater-Straße 72 wird im Rahmen des PPP-Modells als zentraler Standort für Förderschulen erhalten und modernisiert.“~~

Über die Verwendung des PPP-Schulstandorts Albert-Vater-Straße 72 wird zu gegebener Zeit ein gesonderter Beschluss vorbereitet.

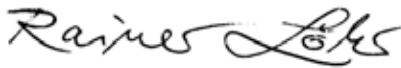
Voraussetzungen dafür sind:

- die aktualisierte Überprüfung der Situation der kommunalen Grundschulen in Stadtfeld-Ost. Dabei ist für die Lösung der zunehmenden Kapazitätsengpässe in der IGS „Willy Brandt“ die von der Verwaltung bereits 2003 vorgeschlagene Begrenzung der GS „Am Westring“ auf Einzügigkeit und Beschränkung auf den in Stadtfeld-West gelegenen Teil des Schuleinzugsbereiches in die Überlegungen einzubeziehen,

- die Vorlage eines Konzeptes für die Unterbringung der Förderschulen „Salzmannschule“, „Anne-Frank-Schule“ und „Fröbelschule“. Dabei ist insbesondere aufzuführen, ob konzeptionelle Bindungen der Förderschulen untereinander oder ob inhaltliche Bindungen zwischen den verschiedenen Förderschulen und Grund- bzw. Sekundarschulen einen höheren Stellenwert haben, um sie räumlich zusammen unterzubringen.

Begründung:

Die Beschlussfassung über die Zahl und Lage der Sekundarschulen ist dringlich. Daraus folgt jedoch **n i c h t**, dass zu den Grundschulen und Förderschulen in 2009 und 2010 ohne große Prüfung, inhaltliche Diskussion und unter Zeitdruck im November 2006 Beschlüsse gefasst werden müssen. Die Ballung eines Zentrums für drei Förderschulen unterschiedlicher inhaltlicher Zielstellung am Standort Albert-Vater-Straße 72 ist möglicherweise aus konzeptionellen Gründen nicht der optimale Lösungsvorschlag und findet zudem keine Akzeptanz im Wohngebiet.



Rainer Löhr
Fraktionsvorsitzender